



Association of the European and Armenian Experts e.V. (Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V.)

Linienstrasse 126, D-10115 Berlin • Tel./Fax: +49(0)30 830 33 416 • info@aeae.eu • info@aeae.eu

Berlin, den 07.02.2016

ANLAGE I

AN DAS FINANZAMT FÜR KÖRPERSCHAFTEN I VON BERLIN

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend werden wir alle ausgeführten Projekte für das Jahr 2015 im Einzelnen erläutern und in diesem Tätigkeitsbericht zusammenfassend darstellen.

Ausgeführte Veranstaltungen und Projekte des AEAE e.V. (VEuAF e.V.)

Das Jahr 2015 war ein besonderes Jahr wegen des 100. Jahres des Völkermordes an Armeniern von 1915. Aus diesem Grund waren intensive Einsätze der Veranstaltungsquantitäten und -qualitäten für den AEAE e.V. erforderlich. Im letzten Jahr setzten wir besonders stark die Zusammenarbeit zwischen unseren Kooperationspartnern und den Mitgliedern unseres Vereins fort und bereicherten die Veranstaltungen mit neuen Akzenten.

Nachstehend- zusammengefaßte Beschreibung der Veranstaltungen und ergriffenen Maßnahmen:

Datum Beschreibung

| | |
|------------|---|
| 28.01.2015 | Auftritt des Gesangschors der Schülerinnen zu AEAE e.V. in der Erlöserkirche anlässlich des 23. Jahrestages der Armenischen Streitkräfte. Im Anschluss zelebrierte der Gemeindepfarrer Ter Gnel Qahana Gabrielyan eine Hl. Messe. |
| 15.02.2015 | Am 15. Februar 2015 fand eine Seelenmesse für Herrn Vahan Hovhannesian, Botschafter der Republik Armenien in Deutschland statt. Im Anschluss der Seelenmesse hielt die Doktorandin an der Universität Hamburg, Historikerin Frau Manushak Markosyan eine Rede über das Leben und Schaffen des prominenten Politikers in der Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. An der Gedenkveranstaltung war die Witwe des Verschlafenen, Frau Hovhannesian, anwesend. Nachstehend- der Inhalt der Andachtsrede. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Armenischen |

Eingetragen ins Vereinsregister im Amtsgericht Charlottenburg; Reg.-Nr.: VR 32254 B

Bankverbindung:

Postbank
Konto: 432 187 107
BLZ: 100 100 10
IBAN: DE62 1001 0010 0432 1871 07
BIC: PBNKDEFF

Vorstand:

1. Vorstandsvorsitzender: Herr Mikayel Minasyan
2. Vorstandsvorsitzende: Frau Srбуhi Martirosyan
Kassenwart: Herr Yerem Khachatryan
Kulturbeauftragter: Herr Arutyun Galents
Schriftführer: Herr Dr. Gor Hovhannisyanyan

Vorstandersatzmitglieder:

Herr Edgar Zohrabyan
Herr Arshak Ghalumyanyan

| | |
|------------|---|
| 22.03.2015 | <p>Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V.</p> <p>Solokonzert „Gänsehaut-Feeling...“ des Tenors Artak Kirakosyan im Kulturhaus Berlin-Karlshorst. Das Konzert war den Opfern der Massaker in Sumgait, Baku und anderen Orten Aserbaidschans von 1988-1991 gewidmet. Es ermöglichte den Tenor Artak Kirakosyan nach einer langen Pause seit seinem Unfall in der Heimatland Armenien eine Rückkehr in die Bühne.</p> |
| 03.04.2015 | <p>Im Rahmen der Veranstaltungen entgegen dem 100. Jahrestag des türkischen Völkermordes an den Armeniern tourt der freischaffende Künstler Srapion Gevorgyan in den Europäischen Städten mit einer Fahnenaktion. Am 3. April war sein Ankunftsziel die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland Berlin. Die Vertreter der armenischen Gemeinden in Berlin reagierten auf diese spontane und kreative Aktion mit einer begeisterten Teilnahme. Unter den Fahnenträgern waren Mitglieder der Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V., Die Schüler und junge Leute des AEAE e.V. usw. Die Aktion bestand aus einer 100m langen armenischen Tricolorfahne (rot-blau-orange) und aus mehreren Flaggen der armenischen Republiken Berg-Karabach und Armenien. Die wehenden Fahnen wurden vor dem Vordergrund der deutschen Regierungsgebäuden gefilmt und fotografiert und mahnten symbolisch den deutschen Politikern an die Anerkennung des türkischen Völkermordes an den Armeniern von 1915. Viele Passanten verfolgten diese ungewöhnliche Gedenk- und Mahnaktion mit großem Interesse.</p> |
| 24.04.2015 | <p>Vor genau hundert Jahren, am 24. April 1915, begann der erste Völkermord des 20. Jahrhunderts. An jenem Tag nahmen die Jungtürken in Konstantinopel 2345 armenische Intellektuelle fest und kurz darauf ermordeten sie die meisten von ihnen. Massenverhaftungen, Deportationen und Massaker an der armenischen Bevölkerung im Osmanischen Reich nahmen einen katastrophalen Ausmass. 1,5 Millionen Armenier kamen dabei grausam um. Von diesen Massakern waren auch andere christlichen Minderheiten betroffen: die Aramäer, Assyrer, Chaldäer und Griechen.</p> <p>Am 24. April 2015 organisierten die Association of the European and Armenian Experts e.V. (AEAE) und die Arbeitsgruppe Anerkennung – gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V. (AGA) gemeinsam die Gedenkveranstaltung „Nach der Vernichtung: Befund und Ausblick“ in der Evangelischen St. Marienkirche in Berlin-Mitte und forderten die weltweite Anerkennung und Verurteilung des Völkermords an den Armeniern von 1915. Anwesend waren über 500 Gäste. Mit dem Thema <u>“Nach der Vernichtung: Befund und Ausblick“ aus der deutschen Sicht</u> hielt Frau Dr. Tessa Hofmann einen Vortrag. Die armenische Sichtweise erläuterte Herr Dr. Jirayr Kocharyan. Die Gedenkveranstaltung endete mit einem Gebet, die Frau Sonna Eyyper(Armenische Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V.) und der Pfarrer der St. Marienkirche Herr Haußmann gemeinsam hielten.</p> <p>Die Gedenkveranstaltung umrahmte das Musikprogramm “Musik lindert Schmerzen”. Die Begrüßung mit einer Schweigeminute machte der 1. Vorsitzender des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan.</p> |

- 03.05.2015 **Deutsch-Armenische Kulturtage in Berlin 2015, Teil I**
 Am 03.05.2015 wurde mit einem Festakt zum Auftakt der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2015 eine neue Tradition unter Berliner Armenier eingeführt. Anwesend an der feierlichen Eröffnung waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, zahlreiche deutsche und armenische Gäste. Der Festakt wurde durch die Erstaufführung des Liedes "Aufruf zur Einigkeit" durch Trio Frau Srбуhi Martirosyan, Herren Artak Kirakosyan und Asatur Baljyan gestartet. Danach erfolgten Orgelmusik vom Herrn Matthias Elger (Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde Berlin-Lichtenberg), Begrüßungs- und Festreden, sowie Soloauftritte der armenischen SolistInnen Herr Artak Kirakosyan, Frau Arpine Oganjan und Frau Angela Amiryan. Der Festakt kulminierte sich in einer gemeinsamen ökumenischen Lesung vom Pfarrer der Armenischen Gemeinde in Berlin Ter-Gnel Gabrielyan und von der Pfarrerin der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde, Frau Sapna Joshi ausgeführt. Im Anschluss verlegten die Veranstalter die Feierlichkeit ins Freie im Garten der Erlöserkirche, wo die teilnehmenden Gäste am Khorowats-Tisch für eine gute Stimmung sorgten.
- 08.05.2015 In der Galerie im Kulturhaus Berlin-Karlshorst wurde die Vernissage zur Kunstausstellung "Armenische Abstraktion. Subtile Verknüpfungen mit der Tradition" von ausgewählten Werken 30 zeitgenössischer armenischer Künstlerinnen und Künstler aus der Republik Armenien und Diaspora eröffnet. Der Kurator der Ausstellung war Berliner Künstler Herr Archi Galentz. Als Ehrengäste waren anwesend: Kulturstadträtin von Berlin Lichtenberg und Schirmherrin Kerstin Beurich (SPD), Kulturamtsleiterin von Berlin-Lichtenberg Frau Dr. Gocksch, amtierender Boxweltmeister Arthur Abraham. Die Veranstaltung haben musikalisch Asatur Baljyan (Bariton), Davit Khachatryan (Geige) und Artak Kirakosyan (Tenor) in Begleitung von Karine Gilanyan (Pianistin) umrahmt.
- 09.05.2015 Im Kulturhaus Berlin-Karlshorst fand ein geradezu überwältigendes Konzert des aus Armenien eingereisten **NAGHASH- Ensembles** statt. Anwesend an diesem Konzert waren über 150 Gäste, darunter Herr Dr. Martin Pätzold (MdB), Frau Alina Martirosyan-Pätzold (Bezirksverordnete in Berlin-Lichtenberg), Frau Dr. Katrin Gocksch (Kulturamtsleiterin Berlin-Lichtenberg) und Davit Grigoryan (Botschaftsvertreter der RA in Deutschland). Durch seine Begrüßungsrede hat der 1. Vorsitzende des AEAE e.V. das Konzert eröffnet. Dann erfolgten die Begrüßung durch Davit Grigoryan und eine kurze Einführung des künstlerischen Leiters vom NAGHASH-Ensemble, armenisch-amerikanischen Komponisten John Hodian. Der Band, der den Namen des mittelalterlichen (15. J. n. Ch.) armenischen Dichters und Mystikers Mkrtych Naghsh trägt, hat durch ihre Aufführungen mit kosmischen Tönen eine "spirituelle Verbindung" zwischen Gott und Zuhörern geschaffen. "Mittelalterliche armenische Klänge – neu erschaffen für das 21. Jahrhundert", so hat der zeitgenössische armenische Komponist Tigran Mansurian diese Stücke bezeichnet. Das **Naghsh-Ensemble** spielt Kompositionen neuer Musik von John Hodian, die auf Mkrtych Naghshs Texten basieren. Die Gedichte wurden vor der Aufführung eines jeden Liedes auf Deutsch von Bet Williams vorgetragen, danach erfolgten die spielerischen Melodien durch die Besten Instrumentalisten Armeniens an Klavier, Duduk, Dhol und Oud, welche die göttlichen Gesänge vom Frauentrio Hasmik Baghdasaryan-Dolukhanyan, Tatevik Movsesyan und Arpi Petrosyan musikalisch begleitet haben.

| | |
|------------|---|
| 10.05.2015 | <p>Kinderprogramm. Der vierte Tag der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2015 war mit Kinderlachen, Tanz, Theateraufführung und Gesang erfüllt. Die SchülerInnen der Schule des AEAE e.V. führten zwei Theaterstücke "Der Hund und der Kater" und "Die Reisegefährten" vom armenischen Schriftsteller und Dichter Howhannes Tumanian auf.</p> <p>Im Kulturhaus Karlshorst von Berlin haben die Kinder und Jugendlichen des AEAE e.V. die o.a. armenischen Märchen in deutscher Sprache gespielt und sie mit Inszenierungen von armenischen Kindesliedern und Volkstänzen zum Mitmachen bestückt. Anwesend waren nicht nur die Eltern der jungen SchauspielerInnen, sondern auch viele Deutsche Familien, die reges Interesse an armenische Theater- und Tanzkultur hatten.</p> <p>Der Kurator der Ausstellung "Armenische Abstraktion. Subtile Verknüpfungen mit der Tradition", Archi Galentz, wies in seinem Kunstvortrag auf die Fundierung der Ausstellung hingewiesen, die am 08.05.2015 in der Galerie des Kulturhauses Berlin-Karlshorst feierlich eröffnet wurde.</p> |
| 11.05.2015 | <p>Der Kurator der Ausstellung „Armenische Abstraktion. Subtile Verküpfungen mit der Tradition“, Archi Galentz, fundierte in seinem Kunstvortrag im Saal A des Kulturhauses Karlshorst die o.a. Ausstellung, die am 08.05.2015 in der Galerie feierlich eröffnet wurde, in einem Kunstvortrag und Diashow.</p> |
| 26.05.2015 | <p>Am 26.05.2015 endete der 1. Teil der Deutsch-Armenischen Kulturtage 2015 in Berlin mit einer Finissage in der Galerie des Kulturhauses Berlin-Karlshorst. Der 1. Vorsitzender des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan zog eine Bilanz der Veranstaltungen in diesem Rahmen und betonte die ausgeprägte Qualität der angebotenen Aktivitäten, indem er unterstrich, dass das Auswärtige Amt die Honorierung der o.a. Kulturtage in enge Auswahl gezogen hatte und es durchaus möglich wäre, einen zweiten Teil der Kulturtage im Herbst dieses Jahres einzuführen.</p> <p>Herr Archi Galentz, Kurator der Ausstellung "Armenische Abstraktion. Subtile Verknüpfungen mit der Tradition", begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den Organisatoren der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin, sowie beim Kulturhaus Karlshorst, das seine Galerie unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte. Er fasste die Ergebnisse und Resonanzen der Ausstellung zusammen. Die Finissage wurde künstlerisch durch die Schauspielerin und Sängerin Alexandra Spielmann umrahmt. Sie rezitierte mit einer schauspielerischen Darbietung Abschnitte aus Parujr Sewaks (Dichter des spät 20. Jhd.) Poem "Nie verstummender Glockenturm: Geläut des Genozids". Die Darbietung berührte tief die Gäste, so dass der Ehrengast Herr Hans-Jochen Schmidt, Botschafter in Armenien a.D., sich den Wunsch äußerte, seine Emotionen mit Anwesenden zu teilen.</p> <p>Anschließend genossen die Gäste die Kunststücke der Ausstellung in einer lockeren Atmosphäre mit Sekt und Wein zum letzten Mal in diesem Jahr.</p> |

| | |
|---|---|
| 04.07.2015 | <p>Sommerfest Erlöser 2015. Am 04. Juli war ein sehr heißer Tag, aber nicht heiß genug, um die zahlreichen Gäste zurückzuhalten, Sommerfest im Garten der Erlöserkirche zu feiern. Die AEAE- Mitglieder waren von der Pfarrerin der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde Sapna Joshi ebenfalls zum o.a. Fest eingeladen und mit eigenem Stand dort vertreten. Dort verteilten unsere Vereinsmitglieder Flyer, Informationsmaterial über unseren Verein und unsere Projekte, sowie bedienten die Gäste mit armenischem Khorowatz und kalten Getränken. Im Anschluss gewann Eine der beiden Fußballmannschaft des AEAE e.V. das Siegespokal des Mini-Fußballturniers Erlösersommer 2015.</p> |
| <p>DEUTSCH-ARMENISCHE KULTURTAGE IN BERLIN 2015, TEIL II</p> | |
| 21.09.2015 | <p>Am 24. Unabhängigkeitstag der Republik Armenien startete der AEAE e.V. den zweiten Teil der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2015 mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung, nämlich: der Ballettmeister Arshak Ghalumyan choreographierte zusammen mit seinen 4 Kameraden aus dem Staatsballett Berlin speziell für diesen Abend das Stück "Freiheit". Die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe des zweiten Teils der Kulturtage übernahmen erneut der Bundestagsabgeordnete Dr. Martin Pätzold und die Kulturstadträtin Berlin-Lichtenberg Frau Kerstin Beurich. Sie finden mit der finanziellen Unterstützung des Auswärtigen Amtes statt.</p> |
| 09.10.2015 | <p>Der Roman "40 Tage des Musa Dagh" von Franz Werfel lag im Kern der Inszenierung, die am 09.10.2015 im Kulturhaus Karlshorst im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin aufgeführt wurde. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Kulturring in Berlin e.V., der auch ein reges Interesse am Gedenken an 100 Jahre Völkermord an Armeniern gezeigt hat.</p> <p>Der literarisch-szenische Abend am 09.10.15 zeigt, dass die historischen Ereignisse nie ihre Bedeutung verlieren werden, solange sie in der kulturellen Erinnerung erhalten bleiben.</p> <p>Die Deutsch-Armenischen Kulturtage fördern nicht nur den Austausch zwischen der deutschen und der armenischen Kultur, sondern auch erinnern an den Völkermord an den Armeniern vor hundert Jahren und sind ein wichtiger Schritt hin zu dessen Anerkennung.</p> |
| 17.10.2015 | <p>Um 18.30 Uhr begann das Konzert des aus Armenien eingetroffenen SANCTUS-Ensembles mit einem Eingangsgebet vom Pfarrer der Armenischen Gemeinde in und um Berlin Ter Gnel Qahana Gabrielyan in der Erlöserkirche der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg von Berlin. Das gut besuchte Konzert übertraf alle Erwartungen der Zuhörerinnen und Zuhörer: Komitas trifft Bach, deutsche Gesänge treffen armenische Musik, so stand in der Ankündigung des Programms, was aber dahinter verborg, war durchaus eine angenehme Überraschung für alle. Das Konzert fand in der Zusammenarbeit der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg statt.</p> |

02.11.2015

Am 02. November wurden die Veranstaltungen im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2015 mit dem Vortragsabend zum Thema "Vorbeugemaßnahmen gegen das genozidiale Verbrechen im 21. Jahrhundert anhand der Faktenanalyse und Zeitzeugenberichte" in Zusammenarbeit mit der Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V. abgerundet. Die Kulturtage erreichten an diesem Tag ihr tiefgründiges Erkundungsziel im Sinne 100Jahre Völkermord an den Armeniern. Zum Gastvortrag waren Prof. Dr. Ashot Melkonyan, Mitglied der Akademie für Wissenschaften und Direktor des Geschichtsinstituts der Republik Armenien, Artur Simonyan, Berichterstatter und Zeitzeuge, und Moderatorin Frau Dr. Annemarie Braun im Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf eingeladen. Der Abend begann mit der Premiere des Audio-Video-Clips "Aufruf zur Einigkeit" (Wort und Musik: Srбуhi Martirosyan). Die Aufnahmen dieses Clips erfolgten im Studio und an verschiedenen Orten Berlins. Es stellte den Geschichtsablauf der Armenier in Gegenwart dar und resultierte sich in den Gedanken, dass nur die Einigkeit und Bündelung der Kräfte zu einem Ausweg aus schwierigsten Situationen möglich wäre. Der o.a. Videoclip galt als Leitbild für die Deutsch-Armenischen Kulturtage und wurde als Symbol und Leitfaden bei der Assoziierung der Letzteren bilden. Der Vorstand des AEAE e.V. bedankt sich beim Deutschen Auswärtigen Amt u.a. für die Ton- und Bildaufnahme des o.a. Liedes.

Im Anschluss richtete der Vertreter der armenischen Botschaft in Deutschland Herr Davit Grigoryan sein Grußwort an die eingeladenen hochwürdigen Gäste und BesucherInnen. Den Abend umrahmte der Opernsänger Artak Kirakosyan künstlerisch! Der Hauptredner des Abends Herr Professor Ashot Melkonyan führte vor Beginn des Vortragsabends Abschnitte aus einem Dokumentarfilm, wie er und sein Team den Berg Ararat bestiegen, dort die armenische Fahne platzierten und heimatländische Lieder sangen. Die ZuschauerInnen konnten bewegende Momente in diesem Film ansehen.

Jeden Sonntag wurden die Unterrichtsstunden in den Projekten "Armenische Sprache", "Gesangsunterricht", "Tanzunterricht" und "Geschichtsunterricht" regelmäßig in Räumen der Privaten Wirtschafts- und Sprachenschule-WIPA GmbH weitergeführt. Es waren nach wie vor die Versäumnisse der SchülerInnen in den Unterrichtsstunden zu kritisieren und wurden Wege gesucht, um die Motivation der Letzteren durch die Events und zusätzlichen Bildungsangebote zu steigern. Ein weiteres Aufgabenfeld sah der Vorstand des AEAE e.V. die Anregung der Eltern zur aktiven Teilnahme und Mitwirkung an den Bildungsmaßnahmen durch ihre Anwesenheit und organisatorisches Können. Diesbezüglich wurde geplant, mehr Mitwirkungsmöglichkeiten und Rollen in den künftigen Veranstaltungen und Maßnahmen für die Eltern einzuräumen. Leider wurde die Anzahl der angemeldeten und tatsächlich besuchten SchülerInnen in der armenischen Sonntagsschule im Jahr 2015 abgenommen. Von ursprünglich 26 angemeldeten Schülerinnen(Stand Dezember 2014) blieben nur noch 16 (Stand Dezember 2015) am Jahresende übrig.

Imagesteigerung für den AEAE e.V.

Der AEAE e.V. pflegt eigene Imagesteigerung jährlich durch die guten Kontakte zur Nachbarschaft, durch den respektvollen Umgang zu eigenen Mitgliedern und durch die entsprechende Würdigung der eingeladenen Gäste aus Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, indem er bestmögliche Plattform im Rahmen eigener Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielen anbietet und dafür gute Rahmenbedingungen schafft. Hierbei ragte auch die Zusammenarbeit mit dem Kulturring in Berlin e.V., mit der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg, mit dem Armenischen

Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V., mit der Diözese der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland, sowie mit anderen deutschen Institutionen und Behörden wie z.B. Auswärtiges Amt, Bezirksamt Berlin-Lichtenberg und Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin im Jahr 2015 heraus. Wir bedanken uns auch bei unseren Wohltätern und Unterstützern wie Kulturhaus Berlin-Karlshorst, Restaurant Yerevan in Berlin Karlshorst und NAIRI IMPEX. Einen besonderen Dank geht an die Schirmherren der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2015 Herrn Dr. Martin Pätzold(MdB) und Kulturstadträtin des Bezirks Lichtenberg von Berlin, Frau Kerstin Beuerich.

Die Umsätze 2015 können Sie im Einzelnen zusammengefaßt aus der nachstehenden Tabelle entnehmen:

UMSÄTZE DES AEAE e.V. 2015 ZUSAMMENFASSEND

| BEZEICHNUNG | EINNAHMEN | AUSGABEN |
|---|------------------|-----------------|
| Einnahmen aus Spenden u. Mitgliedsbeiträgen | 13.353,78 | |
| Zuschüsse und Fördermittel | 16.000,00 | |
| Fremdleistungen | | - 22.131,8 |
| Miete und Pacht | | - 1.815,03 |
| Steuern, Versicherungen u. Beiträge | | - 485,54 |
| Werbe-, Events- und Reisekosten | | - 3.800,05 |
| Verschiedene Kosten (z.B. Porto, Bürobedarf, Bücher etc.) | | - 393,9 |
| Neutrale Aufwendungen (Zuwendungen, Spenden etc.) | | - 503,92 |
| <u>INSGESAMT</u> | | 55.35 |

An diesem Punkt wird der Tätigkeitsbericht des AEAE e.V. für das Jahr 2015 abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand

Association of European and Armenian Experts e.V. - AEAE
(Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. - VEuAF)
Եվրոպացի եւ Հայ Մասնագետների Ասոցիացիա հ/լ - շԵՄԱ

